

sie in die geweher gebracht, auch nach gewonheyt des landes zeugesagt, sie vnnnd ir closter sulcher vorgeschriebenn ierlicher zcinße, erbgericht vff den gutterenn vnnnd lehne, alleynne die zeehen huner vff Bartell Didisch gutterenn, die wir in vnsern registerenn vorzeichint findenn vnnnd doch die selbtenn in langenn iaren nicht irhabenn habenn, vßgeschlossenn, sundern mochten die gnannten iungfrawenn sulchs widder gangkhafftig machenn, sehenn wir gernne, vor allermenniglichs recht insprache, wie recht ist, eyn recht geweher zcu seyn, das sie der selbigenn zcinße mit erbgerichtenn vnnnd gerechtigkeitten zcu vbunge irer besitzunge haben vnnnd ewig brauchenn sullenn in aller masse, als wir vnnnd vnser closter die anher besessen, hergepracht vnnnd gebraucht habenn, ane alles geferdde, vorzeihenn vnns dobey vor vns vnnnd alle vnser nachkommenn der obgenanntenn zcinße, erbgericht vnnnd lehnware mit sampt aller gerechtigkeit, so wir dar an gehabt, vnnnd wollen des der gnanntenn eptischenn sampnunge vnnnd irem closter vor allermenniglichs rechter insprach, als im lande gewonlich, eyn recht wehre sein. Vnnnd nach dem wir die priuilegien vber sulche vorbestympte zcinse bsagenn, der vrsach das vil anders vnsern closter zcusteht dar innen vormeldet wirt, fuglich nicht vbergeben mogen, so sal doch sulchs den genanntenn iungfrawenn vnnnd yrem closter vnuerfenglich seyn vnnnd zcukunfftigk nicht durch vnns ader vnser nachkommenn vorgezcogen, angeth ader gebruchet werdenn, alles geferde argelist begnadunge priuilegien ader rechts behelff gantz hirinne hindan gesetzt vnnnd vßgenommen. Des zcu waren bekentnisse habenn wir vnser probstien vnnnd capittels insigel wissentlich an diessen brieffe thun hengenn. Vnnnd wir vonn gots gnadenn Tiele bisschoff zcu Merßeburgk bekennenn —, das wir als diocesan zcu vilgeschriebenn wechsel vnnnd freymarckt vbinbeschribener gutter vnnnde zcinße vnser gunst willen vnnnd volwordt vor vns vnde vnser nachkommen geben haben, bewilligenn vnnnd bestettigen sulchs wissentlich in vnnnd mit crafft dießes brieffes, den wir vff fleissig irsuchenn probsts vnnnd capittelss vbinbestympt vnser liebenn andechtigen zcu forderst vnnnd neben in mit vnsern angehangen insiegel vorsiegelt habenn nach Cristi vnser herren geburth vierzehenn hundert vnnnd im eyn vnnnd achtzigstenn iarenn sontagk Symonis et Judae.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Siegeln des Bischofs, des Probsts und des Capitels an Pergamentstreifen.

Der Gunstbrief der Landesherrn zu diesem Wechsel d. d. Leipzig 28. Nov. (am mitwochen nach Katharinae) d. J. im Registrum copiarum fol. 71.

### No. 303. 1482. 21. Jan.

*Ludwig Scheibe Burgermeister, Hans Bantzschmann, Magister Johannes Wilde, Conrad Funcke, Hans Craß, Thomas Schobel, Jurge Brunßtorff, Nickel Rewdenitz, Hans Wolkenstein, Hans Konig und Jurge Thommel geschworne Rathmann urkunden, dass sie in Uebereinstimmung mit den andern beiden Rätthen das Haus in der Nicolaistrasse, welches Mag. Johann Euleritzsch erkaufft und dem jeweiligen Altaristen des von ihm gestifteten anderweiten Lehens auf dem S. Gangolfs und S. Marien Magdalenenaltare in der Nicolaiirche (vgl. No. 305) zur Wohnung angewiesen hat<sup>1)</sup>, auf*

<sup>1)</sup> Jetzt No. 34.